



3 Zukunft im Beruf

Informationsveranstaltung zur Arbeitslosigkeit von Architekten

Aus dem Treffpunkt Architektur Oberfranken/ Mittelfranken

- 5 Geschichten sollen Lust am Bauen wecken
Der neu gegründete Bamberger Architektur-Treff präsentiert Ausstellung
- 6 Wohnkonzepte mit spannender Bandbreite:
Exkursion „Linie Architektur“ des Treffs Ansbach

Bitte vormerken: aktuelle Termine!

- 7 Exportchancen für bayerische Architekten und Ingenieure
Informationsveranstaltung am 18. Oktober
- 7 Architekten auf der EXPO REAL
23. bis 25. Oktober in München
- 8 Architektenwettbewerbe in Bayern
Ausstellungseröffnungen in Bayreuth und München
- 9 Neue alte Bürgerlichkeit
Veranstaltungsreihe im HdA am 9. und 30. November

Für Ihre Berufspraxis

- 10 Ab Januar 2007: Rundfunkgebühr für Computer mit Internetzugang?
- 10 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz schützt vor Diskriminierung am Arbeitsplatz

11 Denkmalpreis der Hypo-Kulturstiftung Abgabetermin: 27. November 2006

11 Iannis Xenakis: Mythos und Technik. DVD erschienen

Veranstaltungen

- 12 Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer
- 13 Wanderausstellung „Barrierefrei bauen“
- 13 Veranstaltungsprogramme der Netzwerk-Gruppierungen
- 14 Veranstaltungsprogramme der Treffpunkte
Architektur in Augsburg, Nürnberg und Würzburg

Regionalredaktion Bayern:

Bayerische Architektenkammer

Waisenhausstraße 4, 80637 München

Postfach 19 01 65, 80601 München

Telefon (0 89) 13 98 80-0

Telefax (0 89) 13 98 80-99

Internet: www.byak.de

E-Mail: presse@byak.de

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen

Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April 2000:

RAin Sabine Fischer, München

Weitere Redaktionsmitglieder:

Dr. Werner Döbereiner, Dipl.-Ing. Katharina Matzig,

Sabine Picklapp M.A., Beate Zarges

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

Forum-Verlag GmbH & Co. KG

Zeppelinstraße 116

73730 Esslingen

Telefon (07 11) 7 67 27-0

Fax Redaktion (07 11) 7 67 27-157

Fax Anzeigen (07 11) 7 67 27-148

Das Blatt wird allen Kammermitgliedern seitens der
Herausgeber zugestellt.



Berufshaftpflichtversicherung für

- Architekten
- Ingenieure
- Generalplaner
- Sachverständige
- Projektsteuerer

asscura

Maurer · Dotzauer · Truchsess
**Architekten- und Ingenieur
 Assecuranzmakler GmbH**
 Geiseltalstraße 80
 81545 München
 T 089/64 27 57-0
 www.asscura.de

kehrbaumarchitekturtenBDA · messebrücke augsburg

Ihr Rohbau in nur 4 Tagen

ökologisch
 massiv
 individuell
 schnell

klimaPOR®
 ***** SYSTEMROHBAU

www.HL-Baustoffe.de



09163 | 99 76 0
 Kostenloses Infomaterial

H + L Baustoff Werke
 Steigerwaldstraße 8
 91486 Uehlfeld



Eilige

Dispositionen

über Telefax

(07 11) 7 67 27-148

oder E-Mail:
 anzeigen@forumverlag.de



3D-CAD-Software

Bau 2007
 Halle C3, Stand 804

RhinoCAD
 NURBS modelling for Windows

www.flexiCAD.com
 089 / 75 94 05 06

BUSINESS PLAZA München

Komplett ausgestattete Einzel- und Teambüros in repräsentativem Ambiente.

www.business-plaza-muenchen.de
 FreeCall 0800 – 80 333 00

Suche Nachmieter für Architekturbüro

Wegen Büropartnerschaft gibt Architekt in schöner Innenstadtlage **Münchens, Stadtteil Au, direkt an der Isar**, seine Büroräume auf. Komplett ausgestattet für 4 vernetzte Arbeitsplätze mit Fax, Kopierer, A0-Plotter, ISDN-Anlage, Tische, Schränke, Rollwägen, Design-Besprechungstisch (Fritz-Hansen) gegen eine **Ablöse von EUR 5000,-** ab sofort oder bis zum 1.1.2007 an Nachmieter. EG-Ladenbüro in altem Wohnhaus, ca. 60 m², 2 Räume, Besprechungsecke, Teeküche. WC im Treppenhaus, **Miete EUR 750,- + NK**. Anfragen unter Tel. (089) 288790-20, Fax: -22, info@architekturbuero-kaufmann.com

Lehrgänge und anerkannte Abschlüsse



- **Immobilienfachwirt/in** (gtw) und (IHK)
- **Immobilien-Manager/in** (gtw)

Startinfo unter: **www.gtw.de**

gtw
 Weiterbildung
 München
 089/ 57 88 79
 info@gtw.de

FINANZLÖSUNGEN FÜR IHRE IMMOBILIE

Theresienstr. 6 - 8
 D-80333 München

Tel.: +49 (0) 89 - 14 83 86 52
 Fax: +49 (0) 89 - 14 83 86 53

info@pro-valuta.de



www.pro-valuta.de

Helfen Sie den Gebäudebrütern!



**Mauersegler
 Fledermaus
 Dohle
 und
 Spatz**

Nur die Berücksichtigung naturschutzrechtlicher Bestimmungen kann die Quartiere Gebäude bewohnender Tierarten bei Bau- und Sanierungsmaßnahmen erhalten. Helfen Sie mit!

Informieren Sie sich auf unserer Homepage:
www.lebensraumhaus.nabu-berlin.de

Gefördert durch




Anzeigenschluss:
 10. des Vormonats

DAB-Empfänger: alle freiberuflich tätigen Architekten und auch die besonders wichtige Zielgruppe von über 50000 Entscheidern im Angestelltenverhältnis.



DEUTSCHES ARCHITECTENBLATT

Zukunft im Beruf

Informationsveranstaltung zur Arbeitslosigkeit von Architekten am 20. Juli im Haus der Architektur

Ausgeträumt – der Traum Beruf Architekt? Keineswegs, dieser Traum darf weitergeträumt werden, mit vollem Recht, wenn man einer jüngst veröffentlichten Pressemitteilung der Bundesagentur für Arbeit uneingeschränkt Glauben schenken will: Die konjunkturelle Entwicklung sorgt für einen Rückgang der Arbeitslosigkeit, heißt es da, aber auch für eine Steigerung der Erwerbstätigkeit sowie der Zahl der offenen Stellen. Schön und ermutigend klingt dies für einen seit Jahren gebeutelten Berufsstand.

Sollte es Kammerpräsident Lutz Heese an diesem heißen Sommertag doch besser gewusst haben, als er in seiner Begrüßungsrede vor etwa hundert Interessierten auf den positiv stimulierenden Effekt der sattgrünen Baumkulisse draußen verwies – das Prinzip Hoffnung im Spektrum tatsächlicher und gefühlter Temperaturen.

Vergleichbar bewegt sich auch die Situation am Arbeitsmarkt zwischen Silberstreif am Horizont für die einen, indem positive konjunkturelle Entwicklungen in der Darstellung durch die Politik und die Medien vom Ende einer Durststrecke künden und der harten Realität, in der die Möglichkeiten zukunftssicherer Beschäftigung zunehmend an mittleren und kleinen Architekturbüros vorüberziehen. Zumindest zeigen jüngste Untersuchungen, dass zwar die Umsätze in großen Büros zunehmend steigen, demgegenüber aber mittlere und kleinere Büros mehr denn je um ihren Fortbestand bangen müssen.

Einen Lösungsweg sieht Heese auf der Grundlage der umfassenden Ausbildung an den Hochschulen zum Generalisten, mit der es gelte, das weite Spektrum von möglichen Tätigkeiten mit Optimismus, Tatkraft und Flexibilität zu ergründen. Sich auf den Traum des Entwerfens allein zu fixieren, behindere das Generieren neuer Betätigungsfelder und verschließe der eigenen Innovationsfähigkeit im beruflichen Umfeld die Möglichkeiten. Wo Neubauzahlen schwächeln, wird Bauen im Bestand zum Thema; wo die Ressourcen knapp werden, ist Energieberatung angesagt; in Streitfällen sind Sachverständige und Mediatoren gefragt. Diese Beispiele können zu einer breiten Palette von Sachgebieten und alternativen Tätigkeitsfeldern sowohl für Freiberufler als auch für Angestellte erweitert werden. Selbst die früher eher verpönte baugewerbliche Tätigkeit ist nun kein Tabu mehr. Es gelte, die Zeichen der Zeit zu erkennen und gut aufge-

stellt zu sein. Mit dieser Informationsveranstaltung, so Heese weiter, füge die Kammer zum angebotenen Fortbildungsprogramm und den Ombudsstellen in München, Nürnberg und Würzburg einen weiteren Baustein zur Verbesserung der beruflichen Möglichkeiten für Architekten hinzu.

Nach seinen einführenden Worten gab Lutz Heese den Abend frei für Susanne Merkle vom Ressort Radio Wissen bei Bayern2Radio, die den Abend fachkundig, mit Charme und Ausstrahlung moderierte. Dem Thema des Abends nachzugehen, habe sie nicht zuletzt ein Artikel in der Wirtschaftswoche motiviert, in dem der nicht nur in Fachkreisen bekannte „Global Player“ Albert Speer jun. äußerte, dass er heute in Anbetracht der Lage des Berufsstandes nicht mehr Architektur studieren würde. Dies klang nicht gerade ermutigend für die in der Mehrzahl jüngeren Zuhörer. Aber wie man weiß, hat sich noch kaum jemand von dem Wunsch, selbst bei ungünstigsten Prognosen abbringen lassen, Architektur zu studieren.

Zuversicht zeigte dagegen im eingefügten Ausschnitt aus dem Dokumentarfilm „Traumberuf Architekt“ von Jan A. Wolf das junge Berliner Architektenpaar Tom und Henrike Schoper. Ihr Kind und ihr eigenes Büro sind die zwei Mittelpunkte ihres Lebens. Wenn sie sich auch finanziell recken und strecken müssten, nährt doch eine rege Wettbewerbsbeteiligung ihre Hoffnung, eines Tages von mehr als nur von Luft und Liebe leben zu können. Für sie ist der entscheidende Aspekt dabei, dass sie ihre Zufriedenheit im Geben und Nehmen in der Architektur finden können.

Diese konträren Statements des erfahrungsgesättigten „Oldies“ und der hoffnungsvoll engagierten „Youngsters“ umrahmten die nachfolgende Diskussion. Neben Werner Brendli von der Arbeitsagentur München, Heinz Loßbrand von der Architektenversorgung, Max Leuprecht, Autor und Geschäftsführer von Green City, standen auch Verena Rommel und Fabian Blomeyer von der Bayerischen Architektenkammer sowie die Ombudsfrau Ute Ammon aus Nürnberg für Fragen zur Verfügung.

Nahezu 120 000 Architekten gibt es in Deutschland – nur wenige haben die Chance Stars zu werden, viele andere landen bei der Arbeitsagentur. Wunder können dort nicht vollbracht werden, so Werner Brendli, da ein

krasses Missverhältnis zwischen Stellenangebot und Nachfrage bestehe. Für aktuell rund 1100 Arbeitssuchende gebe es derzeit nur 60 Stellen mit meist hochqualifizierten Anforderungen in spezifischen Fachbereichen. Somit kann lediglich mit Beratungen und Tipps und nur gelegentlich mit monetärer Unterstützung weitergeholfen werden. Neuerdings gebe es zusätzlich noch verschiedene Projekte, so Brendli weiter, die mit Erfolg eine Vermittlung in das europäische Ausland betreiben. Ergänzend dazu verwies Fabian Blomeyer auf den Stellenmarkt der Homepage der Kammer, über die mehr als 200 Stellen kurzfristig besetzt werden könnten. Schließlich seien auch in den zahlreichen Stellenportalen der Medien, bei gebotener Vorsicht hinsichtlich der Honorierungsfragen, sehr gute Möglichkeiten aufzufinden.

Im Hin und Her zwischen freiem Stellenmarkt und Arbeitsagentur finden nicht selten Kolleginnen und Kollegen aller Altersgruppen den Weg zur Ombudsstelle der Kammer. Im persönlichen Gespräch können hier Chancen, Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtert werden. In einer Art Spurensuche, so weiß Architektin Ute Ammon, Ombudsfrau für den Bereich Nürnberg, zu berichten, werden die Motive für die Berufswahl herausgefiltert, besondere Fähigkeiten und Wünsche diskutiert, und nicht selten werden auf diesem Wege ergänzende Nischen gefunden, die neue Aspekte im Berufsfeld eröffnen. Eine umfangreiche Nischenliste von Architekturführungen über Bestandsaufmaß zur Bewirtschaftung von Gebäuden, Energieberatung, Facility Management, Moderation bei öffentlicher Entscheidungsfindung bis zur Wohnberatung stehe bereits zur Verfügung.

Eine Nische fand auch der Landschaftsarchitekt Max Leuprecht. Als Architekt nur Dienstleister zu sein, war ihm von Anfang an suspekt. Er sah dagegen in seinem gesellschaftspolitischen Ansatz die Triebfeder für ein kommunalpolitisches Engagement. Leuprecht ist heute Geschäftsführer bei Green City, einer Institution, die sich mit dem Urbanen Leben und der Nachhaltigkeit in München befasst. Hier lassen sich für Leuprecht Innovationen in Zusammenarbeit mit verschiedensten Berufsgruppen jenseits des Produzierens verwirklichen.

Das Versorgungswerk und die Rente standen in der Folge im Brennpunkt des Interesses. Heinz Loßbrand hatte alle Mühe, durch den Dschungel der Zuständigkei-

ten von berufsständischem Versorgungswerk und BfA zu führen und mögliche Grenzfälle zu erläutern. So ging es beispielsweise um den Rentenanspruch bei der BfA, um das Versorgungswerk und die damit verbundene zwingende Zugehörigkeit zur Architektenkammer, um die schwierige Rechtslage, wenn der Bereich der berufsspezifischen Tätigkeiten verlassen wird oder verlassen werden muss. Führt der Berufsweg gar ins europäische Ausland, sind nationale Regelungen des jeweiligen Landes ebenso zu beachten wie die oben angeführten Zusammenhänge. Eine europarechtliche Abstimmung der Versorgungswerke bestehe bislang noch nicht.

Loßbrand verwies des Weiteren auf den Anspruch einer Rückerstattung der Beiträge von der BfA in Höhe der geleisteten Arbeitnehmerbeiträge, wenn die 60 Beitragsmonate nicht erreicht werden sollten sowie auf die Unterschiede in der Krankenversicherung nach dem Renteneintritt zwischen dem privilegierten Versorgungswerk und der BfA, bei der nur 50% der Beitragskosten anfallen. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass der politisch eingeforderten Flexibilität bezüglich der Tätigkeitsarten und der Ortswahl ein relativ starres Versorgungssystem insbesondere für Architekten und andere Freiberufler gegenübersteht.

Nicht zu vergessen ist in diesem Zusammenhang auch die nach wie vor brisante Thematik der Scheinselbstständigkeit. Fabian Blomeyer verwies auf die Berücksichtigung wesentlicher Kriterien in der Vertragsgestaltung wie etwa in der Selbstbestimmung von Arbeitszeiten und Arbeitsort sowie der Offenheit der Arbeitsmöglichkeit für weitere Auftraggeber. Mit Nachdruck wies er darauf hin, dass im Falle des Verstoßes erhebliche finanzielle Belastungen drohen.

Erwartungsgemäß durfte das Thema „Ausbildung“ in dieser Veranstaltung nicht fehlen. Defizite im hohen Lob des zum Generalisten ausgebildeten Absolventen bewegten manch jungen Zuhörer. Fehlten nicht wichtige Bausteine eines attraktiven Berufsbildes oder seien nicht beispielsweise juristisches Grundwissen und betriebswirtschaftliche Kenntnisse für die Berufsausübung unverzichtbar?

Verena Rommel, für Fort- und Weiterbildung bei der Kammer zuständig, forderte Eigeninitiative ein: es sei nicht nur zu beanstanden, was es nicht gebe,

sondern danach Ausschau zu halten, was angeboten werde. Es gelte, über den Tellerrand der Hochschulen hinauszuschauen und sich nicht nur auf die klassischen Tätigkeiten zu begrenzen. Mit einer intensiven Nutzung der Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten der Architektenkammer und ihrer Akademie seien viele Defizite auszugleichen.

Alle Fragen konnte die zweistündige Informationsveranstaltung sicher nicht klären, doch hinterließ sie eine heiße Spur für Denkansätze, die dem Prinzip Hoffnung ein Fazit mit auf dem Weg gab: Kreativ bleiben - selbstständig bleiben.

Erwien Wachter,

1. Vorsitzender der Arbeitsgruppe Belange der arbeitslosen Kammermitglieder

Aus dem Treffpunkt Architektur Oberfranken/Mittelfranken

Der Fränkische Tag in Bamberg veröffentlichte am 17. Juli 2006 nachfolgenden Beitrag von Harald Rieger:

Geschichten sollen Lust am Bauen wecken
Premiere: Der neu gegründete Bamberger Architektur-Treff präsentiert Ausstellung über Bauherren

Eine ungewöhnliche Ausstellung gibt es derzeit noch bis Ende des Monats im Foyer des Welcome Hotels zu sehen. „Denn eigentlich ist die oberste Devise jeder Ausstellung: Nur nicht zu viel Text! Das liest eh keiner! Und was haben wir hier: 117 Texte, klein geschrieben“, scherzte Christoph Gatz, Sprecher des Architektur-Treffs Bamberg, bei der offiziellen Ausstellungseröffnung. Schließlich kommen bei der jüngsten Ausstellung 117 Bauherren aus ganz Bayern zu Wort, die über ihre Erfahrungen beim Bauen berichten. Sie erzählen über den erlebten Planungs- und Bauprozess, von ihren Wünschen, aber auch Bedenken und von erzielten Resultaten: dem Umbau, der Sanierung oder dem Neubau.

„Bauherrengeschichten, die zeigen, wie viel Spaß es machen kann, Räume zu definieren oder sich auch Gedanken darüber zu machen, mit welchen Materialien gebaut werden soll“, sagte Gatz. Beispiele, die aber auch alle bildhaft verdeutlichen, dass es sich in vielerlei Hinsicht lohne, mit Hilfe eines Architekten die eigene Umgebung selbst zu gestalten.

Oberbürgermeister Andreas Starke hingegen sah die Aufgabe der Ausstellung darin, den scheinbaren Widerspruch zwischen Wirtschaftlichkeit und Qualitäts- und Gestaltungsanspruch zu widerlegen. „Die Ausstellung zeigt hierzu nicht nur Lösungsmöglichkeiten auf, sondern bietet auch die Gelegenheit gegenseitige Vorurteile – wie: Architekten bauen zu teuer und gehen zu wenig auf die Wünsche der Bauherren ein –



↑ **Oberbürgermeister Andreas Starke (links) und Architekt Christoph Gatz bei der Lektüre der „Bauherrengeschichten“**
Foto: Harald Rieger

abzubauen“, so Starke. Zudem soll diese die Wahrnehmung von Architektur und Baukultur stärken, die Zusammenarbeit mit Architekten unterstützen und die gezeigten Beispiele sollen zur Nachahmung anregen.

Organisiert wurde die von der Bayerischen Architektenkammer konzipierte Ausstellung vom neu gegründeten „Architektur-Treff Bamberg“; sie ist übrigens die erste Veranstaltung der losen Vereinigung von Architekten und Planern aus dem Raum Bamberg. Zudem hat jeder Besucher die Möglichkeit, alle Bauherrengeschichten in Form einer Zeitung mit nach Hause zu nehmen und sich zu Hause in Ruhe den einzelnen Geschichten zu widmen.

Interesse an den Bauherrengeschichten?

Möchten Sie die „Bauherrengeschichten“ vor Ort zeigen? Für weitere Informationen steht Ihnen Architekt Dipl.-Ing. Oliver Heiss, Geschäftsführer Architektur und Technik, zur Verfügung. Telefon: (089) 13 98 80-35, E-Mail: heiss@byak.de



↑ Bild oben: Vor dem Haus in Herrieden
(Architektin Christine Pfister)

↑ darunter: Besuch im Atelier Thomas Röthel

Wohnkonzepte mit spannender Bandbreite
Mitglieder des „Treffs Ansbach“ organisierten erste
Exkursion im Rahmen von „Linie Architektur“
Vier Häuser besichtigt – Städtebauliche Situation und
Landschaft – Energieeinsparung

Eine spannende Bandbreite von verschiedenen Wohnkonzepten im Landkreis sowie in der kreisfreien Stadt Ansbach zeigten jetzt heimische Architekten des „Treffs Ansbach“ im Rahmen ihrer neuen Veranstaltungsreihe „Linie Architektur“. Bei ihrer vierstündigen Exkursion ließen sich rund 40 künftige Bauherren, Kulturinteressierte, Mitarbeiter der Bauverwaltung sowie freischaffende Kollegen vier zeitgemäße Objekte erklären.

Besichtigt wurden ein Einfamilienhaus in Ansbach, ein Geschäftshaus mit Wohnung in Herrieden (beide Jechnerer Architekten, Herrieden, Innenarchitekt: CUBIC GmbH, Fürth), ein Einfamilienhaus mit Büro in Herrieden-Schernberg (Architektin Christine Pfister, Herrieden) sowie ein Wohnhaus mit Atelier in Mitteldachstetten (Entwurf vom freischaffenden Künstler Thomas Röthel, Mitteldachstetten). Wie es hieß, haben alle vier Gebäude verschiedene Konzepte, aber gleichzeitig die wichtigsten Grundaussagen gemeinsam. Demnach wurden alle Häuser speziell auf die Bedürfnisse und auch Möglichkeiten der Bauherren zugeschnit-

ten. Zudem seien die Objekte individuell für das jeweilige Grundstück entworfen worden. Sie reagierten auf die städtebauliche Situation beziehungsweise die Landschaft. So erfordere zum Beispiel die städtebauliche Situation in der Altstadt von Herrieden ein anderes Vorgehen als am Ortsrand von Mitteldachstetten, hieß es. Darüber hinaus hätten die Planer energetische Belange bei der Platzierung, Ausrichtung und Form der Baukörper ebenso wie den Öffnungsanteil zur jeweiligen Himmelsrichtung berücksichtigt. Als Beispiel dafür wurden mechanische Be- und Entlüftungsanlagen, Dämmstoffe, Heizsysteme, regenerative Systeme wie Wärmepumpen und Kollektoren im Zusammenhang mit Raumklima vorgestellt. Verdeutlicht wurde den Exkursionsteilnehmern zudem, dass man Häuser in gewissen Bereichen für wechselnde Bedürfnisse verändern kann. Und nicht zuletzt ging es auch um kostengünstige Konstruktionen.

Angesichts des Interesses sowie der entspannten Atmosphäre bezeichnen die Architekten Wolfgang Luther und Michael Oliver Ruppert als Organisatoren die Exkursion als Erfolg. Dieser sporne sie an, im Rahmen von „Linie Architektur“ weitere Fahrten dieser Art anzubieten. Daneben denke man über eine Vielzahl anderer Veranstaltungen zur Förderung des Bewusstseins für qualitätvolle Architektur nach. So wurde am 21. August im Zitrushaus im Ansbacher Hofgarten die Ausstellung „Stadtoasen“ eröffnet. Sie führte den Besuchern Beispiele umgenutzter Brachflächen in Städten vor Augen.

Resümee: Der Termin der ersten Exkursion außerhalb der bayerischen Architektouren wurde bewusst gewählt, um einerseits nicht in Konflikt mit den Veranstaltungen in Nürnberg zu kommen, andererseits aber auch, um die Gleichzeitigkeit mit Spielen der Fußball-WM zu vermeiden. Das Thema „Einfamilienhäuser“ hat sich ebenso als wirkliches Zugpferd erwiesen, da Besichtigungen privater Anwesen erfahrungsgemäß große Resonanz zur Folge haben. Der große Zulauf bei der diesjährigen Premiere bestätigte die Überlegungen. Man darf davon ausgehen, dass die Region Westmittelfranken um Ansbach durchaus Potenzial für ein stärkeres Engagement der Architekten bietet.

Bitte vormerken: Aktuelle Termine

Exportchancen für bayerische Architekten und Ingenieure – Baltische Staaten, Schwerpunkt Riga/ Lettland

Informationsveranstaltung am 18. Oktober 2006
im Haus der Architektur

Lettland ist eines der dynamischsten Länder der Ostseeanrainerstaaten. Mit 2,4 Millionen Einwohnern und einer Fläche von 64 589 qkm ist es etwas kleiner als der Freistaat Bayern. Die Konjunktur profitiert besonders vom stetigen Aufwärtstrend bei Investitionen nach dem EU-Beitritt im Jahr 2004 sowie vom erheblichen Modernisierungsbedarf. Interessante Perspektiven könnten sich deshalb für diejenigen exportorientierten Architekten und Ingenieure ergeben, denen der Schritt nach Asien zu weit ist.

Lettland ist zum Teil noch deutschsprachig, es gilt EU-Recht und der russische Markt liegt vor der Tür.

Um die Chancen und Arbeitsmöglichkeiten in den baltischen Staaten näher vorzustellen, berichten Referenten aus Riga am 18. 10. 2006 vom dortigen Baugeschehen und den sich bietenden Betätigungsfeldern für Architekten und Ingenieure. Die besondere Relevanz einer Netzwerkbildung von Architekten, Ingenieuren und Unternehmern vor Ort sowie die Möglichkeiten einer Finanzierung und Förderung von Projekten, u. a. durch die EU, werden ebenfalls Thema der Veranstaltung sein.

Die Beteiligten referieren in deutscher und teilweise englischer Sprache und stehen während sowie im Anschluss an die Diskussionsrunden für Fragen zur Verfügung.

Termin: 18. Oktober 2006, 15.00 bis 19.30 Uhr

Ort: Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München

Informationen zum Programm, zu den Referenten und zur Anmeldung erhalten Sie unter www.byak.de, Stichwort „Architekturexport“.

Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle:
RAin Alexandra Seemüller,
Tel.: (089) 13 98 80-22, E-Mail: seemueller@byak.de



Architekten auf der Expo Real 2006

Gemeinschaftsstand unter dem Motto: „wissen, was möglich ist: die Architekten“

Die Bundesarchitektenkammer sowie die Architektenkammern der Länder Baden-Württemberg, Bayern und Hessen werden erstmals mit einem Gemeinschaftsstand auf der Expo Real 2006 vertreten sein (Halle C, Stand 134). Die größte internationale Messe für Gewerbeimmobilien findet von 23. bis 25. Oktober in der Neuen Messe München statt. Unterstützt wird die Initiative vom Forum-Verlag, in dem das „Deutsche Architektenblatt“ erscheint, und vom Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern (BKI).

Unter dem Motto „wissen, was möglich ist: die Architekten“ werden aber nicht die Kammern im Mittelpunkt des Messeauftritts stehen, sondern die Architekten selbst, ihre Leistungen und nicht zuletzt der unmittelbare Nutzwert, der für Bauherren und Investoren mit der Beauftragung von Architekten verbunden ist.

Flankiert wird der Messestand von verschiedenen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen: Am Stand selbst wird es **täglich um 11.30 Uhr eine Gesprächsrunde zum Thema „Architektur als Marketinginstrument“** geben. Anhand verschiedener Beispiele (Kunstmuseum Stuttgart, Hauptverwaltung der Gelsenwasser AG in Gelsenkirchen, Adidas Factory Outlet Center in Herzogenaurach) werden Bauherren gemeinsam mit ihren Architekten die Ergebnisse ihrer Zusammenarbeit und die mit der Realisierung des Bauwerks verbundenen Wirkungen nach außen vorstellen. Welche Unternehmensziele konnten mit Hilfe der Architektur erfolgreich kommuniziert werden? Wie hat das Gebäude das Image des Unternehmens beeinflusst? Und welche Rolle hat der Architekt dabei gespielt? Diese und andere Fragen werden im Rahmen eines täglichen Jour Fixe mit dem Publikum diskutiert.

Darüber hinaus lädt das Netzwerk Architekturexport der Bundesarchitektenkammer (NAX) am **24. Oktober von 14.00 bis 15.00 Uhr** zum „Zukunftsforum Indien“

in Halle B1, Raum B 13, ein. Hier werden die Exportchancen von Architekten und Ingenieuren auf den indischen Subkontinent sowie die künftige Entwicklung des Planens und Bauens auf diesem stark wachsenden Markt erörtert.

Mit ihrer Initiative richten sich die Architekten in erster Linie an potenzielle Bauherren sowie private und öffentliche Investoren. Ihnen sollen das facettenreiche Leistungsbild und der mit der Einbindung von Architekten verbundene Mehrwert vermittelt werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

EXPO REAL 2006. Internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien

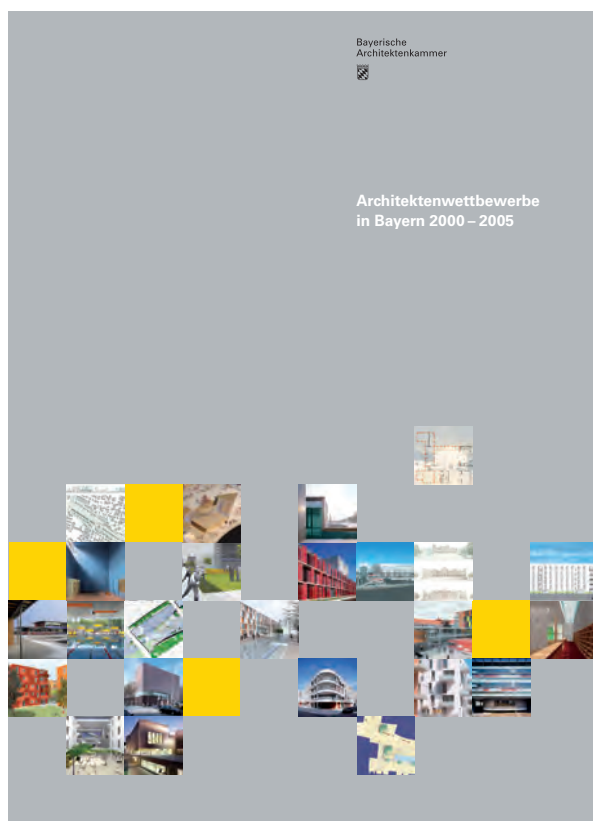
Neue Messe, München-Riem

Montag, 23. 10. 2006, 9.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 24. 10. 2006, 9.00 bis 19.00 Uhr

Mittwoch, 25. 10. 2006, 9.00 bis 18.00 Uhr

Den Stand der Architektenkammern finden Sie in Halle C, Stand 134.



Architektenwettbewerbe in Bayern 2000–2005
Ausstellungseröffnungen in Bayreuth und München

Ein Architektenwettbewerb bietet Bauherren die Möglichkeit, die qualitativ beste und überzeugendste Lösung für ein konkretes Bauvorhaben auszuwählen. Als Architekt wiederum stellt man sich in einem Wettbewerb dem fachlichen Leistungsvergleich. Kein anderer Berufsstand bietet vergleichbare Vorleistungen. Über 230 Projekte werden in der Ausstellung „Architektenwettbewerbe in Bayern 2000–2005“ gezeigt. Hierzu zählen Gebäude, städtebauliche Projekte, Landschaftsplanungen und Innenraumgestaltungen.

Die Vorteile eines Architektenwettbewerbs liegen auf der Hand: unterschiedliche Lösungsvorschläge, Kostenoptimierung und transparente Verfahren. Die Einbindung der Kommunalpolitik und der Genehmigungsbehörden minimiert die Verfahrensdauer. Hauptakteur eines jeden Architektenwettbewerbs ist der Bauherr selbst: Er stellt die Bauaufgabe und vergibt dann die Preise beziehungsweise den Auftrag. Trotz der schlechten Baukonjunktur im letzten Jahrzehnt belegen zahlreiche Projekte, dass auch immer mehr private Bauherren einen Architektenwettbewerb ausloben. Rund 300 Architektenwettbewerbe wurden in den letzten sechs Jahren in Bayern ausgerichtet. Kein schlechtes Ergebnis. Dass überwiegend die ersten Preisträger eines Wettbewerbs auch zur Realisierung gelangten, stimmt ebenso positiv. In diesem Jahr wurden bis Ende August übrigens schon 40 Wettbewerbe von der Bayerischen Architektenkammer registriert.

Zar

Ausstellung „Architektenwettbewerbe in Mittel- und Oberfranken 2000–2005“

Termin: 2. bis 12. Oktober 2006

Ort: Regierung von Oberfranken, Foyer im 1. OG, Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr

Eintritt frei

2. Oktober 2006, 11.00 Uhr

Ausstellungseröffnung

Hans Angerer, Regierungspräsident von Oberfranken
Kurzvortrag „Qualitätvolle Architektur für Städte und Gemeinden“

Dr. Birigit Seelbinder, Oberbürgermeisterin von Marktredwitz

Ausstellung „Architektenwettbewerbe in Bayern 2000–2005“

Termin: 27. Oktober bis 7. Dezember 2006

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8.00 bis 20.00 Uhr,
Eintritt frei

Ort: Halle im Technischen Rathaus,
Friedenstraße 40, 81660 München

26. Oktober 2006, 19.00 Uhr

Ausstellungseröffnung

Begrüßung: Dipl.-Ing. Lutz Heese, Präsident der
Bayerischen Architektenkammer

Grußwort: Dipl.-Ing. Rosemarie Hingerl, Berufsmäßige
Stadträtin, Leiterin des Baureferats

Festvortrag: Dipl.-Ing. Ludwig Wappner, Vorsitzender
des Landeswettbewerbsausschusses der Bayerischen
Architektenkammer

Der **Ausstellungskatalog** „Architektenwettbewerbe in
Bayern 2000–2005“ (230 Projekte mit Farbabbildungen
und Erläuterungen, Broschur, 280 Seiten, Juni 2006)
kann zum Einzelpreis von 15,00 Euro zzgl. Versandkosten
bezogen werden über:

Bayerische Architektenkammer

per Fax: (089) 13 98 80-55

E-Mail: info@byak.de

Neue alte Bürgerlichkeit

Veranstaltungsreihe im Haus der Architektur am
9. und 30. November 2006

Gerade die deutsche Geschichte ist von der Kritik des
Bürgerlichen geprägt. Eigentümlich haben sowohl
„rechte“ als auch „linke“ Bewegungen versucht, dem
Modell des selbst verantwortlichen Bürgers den Garaus
zu machen. Bürgerlichkeit steht dabei für eine Lebens-
form, die „modern“ in dem Sinne ist, als sie den Erfolg
beruflicher und kultureller Strategien sowie die
Kriterien des „gelingenden Lebens“ sehr stark an
individuelle Ressourcen bindet, vor allem an die Idee
der Leistung und des damit verbundenen Selbstbe-
wusstseins.

Die gegenwärtige Debatte um die „neue Bürgerlichkeit“
und der neue Bierernst des Feuilletons beschwören jene
Muster, mit denen das klassische Bürgermodell im 19.
Jahrhundert reüssierte: Anständigkeit, Eigenverantwor-
tung, Familiensinn, Gemeinsinn, Bildung. Kann eine
normative Kulturkritik Wege für die Zukunft unserer



Gesellschaft aufzeigen oder versperrt sie den Weg
dorthin, in dem die Gesellschaft aufgeteilt wird in
Bürger, die diese Ideale erfüllen, und in Bürger, die
insofern versagen? Welche Gestaltungsideen resultieren
aus der Debatte und wie werden diese – möglicherweise
gegensätzlich – interpretiert und in geplanter und
gebauter Umgebung manifestiert?

In der Reihe „Neue alte Bürgerlichkeit“ soll am ersten
Abend der Gehalt jener neuen Bürgerlichkeit diskutiert
werden. Am zweiten Abend wird die Formensprache
dieser Bürgerlichkeit beleuchtet.

1. Themenabend

Donnerstag, 9. 11. 2006, 20.00 Uhr

Dr. Jens Bisky, Süddeutsche Zeitung, Feuilleton, Berlin

Dr. Wolfram Weimer, Redaktion Cicero, Magazin für
Politische Kultur, Berlin

Einführung und Moderation: Prof. Dr. Armin Nassehi,
Institut für Soziologie, Ludwig-Maximilians-Universität,
München

Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Ausschnitt aus
dem Film „Unordnung und frühes Leid“ gezeigt
(Produzent und Regisseur: Franz Seitz, 1976). Der Film
basiert auf einer Novelle von Thomas Mann. Wir
danken der Seitz Filmproduktion GmbH für die
freundliche Unterstützung.

2. Themenabend

Donnerstag, 30. 11. 2006, 20.00 Uhr

Prof. Dipl.-Ing. Jacques Blumer, Architekt, Atelier 5,
Bern

Prof. Dr.-Ing. Paul Kahlfeldt, Architekt, Berlin und
Technische Universität Dortmund

Moderation: Stephan Sattler, Ressortleiter Kultur/
Wissenschaft, FOCUS, München

Veranstaltungsort

Bayerische Architektenkammer, Haus der Architektur,
Waisenhausstraße 4, 80637 München

Tel.: (089) 1 39 88 00, Fax: (089) 13 98 80 99;

E-Mail: info@byak.de

Medienpartner

Die Veranstaltungsreihe wird vom Bildungskanal des
Bayerischen Fernsehens BR-alpha aufgezeichnet und in
der Fernsehreihe „Denkzeit“ ausgestrahlt.

Foto: Sven Schneider/n-load.com

Für Ihre Berufspraxis

Ab Januar 2007: Rundfunkgebühr für Computer mit Internetzugang?

Auf Freiberufler und Selbständige kommen ab dem 1. Januar 2007 möglicherweise neue Belastungen zu. Der achte Rundfunkgebührenstaatsvertrag, den die Ministerpräsidenten der Länder beschlossen hatten und der am 1. 4. 2005 in Kraft trat, sieht vor, dass für alle internetfähigen PCs, Notebooks, Handys und sonstige „neuartige Rundfunkempfangsgeräte“ (z. B. UMTS) künftig monatlich eine GEZ-Gebühr gezahlt wird.

Wer als Privathaushalt bereits ein TV-Gerät angemeldet hat, wird wegen der Zweitgerätebefreiung nicht betroffen sein. Zur neuen Gebühr herangezogen werden jedoch klein- und mittelständische Freiberufler und Arbeitszimmer von Privatwohnungen, in denen bisher kein Radio oder TV-Gerät betrieben wurde. Zur Kasse gebeten werden sollen v. a. auch diejenigen, die von zu Hause aus arbeiten und Freiberufler, die ein modernes Navigationsgerät im Auto benutzen.

Über eine derzeit laufende Beschwerde vor dem Bundesverfassungsgericht, die auch von der Bundesarchitektenkammer unterstützt wird, ist noch nicht entschieden.

Anfang September haben sich nunmehr die ARD-Intendanten für eine Gebühr in Höhe von 5,52 Euro pro Monat für internetfähige Computer ausgesprochen; das ZDF hat dieser Regelung zugestimmt. Die endgültige Entscheidung über die Höhe der Rundfunkgebühr für Internet-PCs und -Handys werden sodann die Bundesländer in der Rundfunkländerkommission treffen.

ase

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz schützt vor Diskriminierung am Arbeitsplatz

Mit einem allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG), das am 18. 08. 2006 in Kraft getreten ist, kommt die Bundesrepublik Deutschland der Verpflichtung nach, vier Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft in nationales Recht umzusetzen. Sie betreffen verschiedene Bereiche unserer Rechtsordnung, wobei der

Schwerpunkt eindeutig beim Schutz vor Benachteiligungen und Diskriminierungen am Arbeitsplatz liegt. Die Regelungen verpflichten deshalb v. a. Architekten als Arbeitgeber. Unzulässig ist demnach eine Benachteiligung im Bewerbungsverfahren oder bei der Einstellung, beim beruflichen Aufstieg (Beförderung) bezüglich der Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen, auch hinsichtlich des Arbeitsentgelts und der Entlassungsbedingungen oder bei der Berufsausbildung (Aus- und Weiterbildung).

Von den Änderungen betroffen sind aber auch das allgemeine Zivilrecht, insbesondere Kauf-, Werk- und Dienstverträge sowie Kredit-, Miet- oder Versicherungsverträge.

Hintergrund der europäischen Gesetzgebung ist der Gedanke, dass die Europäische Union nicht nur eine Wirtschafts-, sondern auch eine Wertegemeinschaft ist. Männer und Frauen dürfen deshalb wegen ihrer Rasse, ihrer ethnischen Herkunft, ihres Geschlechts, der Religion und Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Orientierung nicht mehr benachteiligt werden.

Bei Verstößen gegen das AGG ist nicht nur mit Unterlassungsansprüchen, sondern auch mit empfindlichen Schadensersatz- und Entschädigungsforderungen zu rechnen. Die Betroffenen müssen ihre Ansprüche innerhalb von zwei Monaten mit Beweisen (Indizien) ihrer Benachteiligung geltend machen.

Das Gesetz sieht weiter die Einrichtung einer unabhängigen und weisungsfreien Antidiskriminierungsstelle vor, bei der sich betroffene Personen zur Klärung ihrer Situation beraten lassen können.

Näheres zum AGG entnehmen Sie bitte der Pressemitteilung des Bundesjustizministeriums vom 29. 06. 2006 unter http://www.bmj.de/enid/58.html?presseartikel_id=2497

Den Wortlaut des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes finden Sie im Internet unter <http://www.gesetze-im-internet.de/agg/BJNR189710006.html>

ase

Denkmalpreis 2007 der Hypo-Kulturstiftung

Die Hypo-Kulturstiftung verleiht im Jahr 2007 wiederum den Denkmalpreis zur Förderung des Engagements von Eigentümern in der Denkmalpflege. In erster Linie werden private Eigentümer ausgezeichnet, die sich bei der Erhaltung ihrer Baudenkmäler in besonderer Weise verdient gemacht haben. Die eingereichten Objekte müssen sich in Bayern befinden, nach 2001 fertig gestellt worden und in die Denkmalliste eingetragen sein.

Über die Preisvergabe entscheidet eine von der Hypo-Kulturstiftung zu berufende Jury.

Verliehen wird ein Geldpreis in Höhe von € 25 000,-; der Preis ist teilbar. Die Jury spricht ferner Anerkennungen aus, die mit jeweils € 5000,- dotiert sind. Die Namen der Preisträger und der Empfänger von Anerkennungen werden im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung bekannt gegeben.

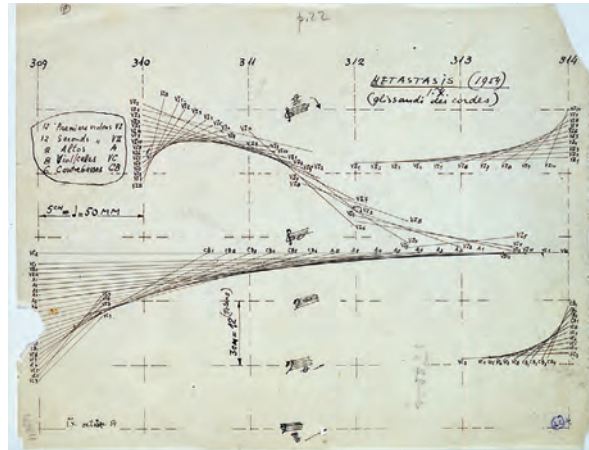
Der Vorstand der Bayerischen Architektenkammer, der neben den Bezirksregierungen, dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und weiteren Institutionen gebeten worden ist, der Hypo-Kulturstiftung Vorschläge zu unterbreiten, bittet Sie, ihm Unterlagen über entsprechende Leistungen zuzuleiten. Die für die Verleihung maßgebenden Richtlinien und für die Beurteilung benötigten Unterlagen sind in einem Merkblatt zusammengestellt, das wir Ihnen auf Anforderung umgehend zuleiten:

Telefon (089) 13 98 80-23/-11,
Telefax (089) 13 98 80-55,
E-Mail: kommunikation@byak.de

Ihre Vorschläge – einschließlich der im Merkblatt genannten Unterlagen – müssen bis 27. November 2006 bei der Bayerischen Architektenkammer eingegangen sein.

Näheres über die Hypo-Kulturstiftung und den Hypo-Denkmalpreis finden Sie im Internet unter www.hypo-kulturstiftung.de

Iannis Xenakis: Mythos und Technik - DVD erschienen



In der Reihe musica viva, Forum der Gegenwartsmusik, herausgegeben von Peider A. Defilla, ist eine DVD über Iannis Xenakis, dem die Bayerische Architektenkammer im Frühjahr eine Ausstellung gewidmet hatte, erschienen. Neben den Chor- und Orchesterwerken und zahlreichen Hintergrundinformationen ist auf der DVD ein Interview mit Dipl.-Ing. Florian Rist über die Arbeiten von Iannis Xenakis als Architekt veröffentlicht. Das Modell des Philips-Pavillons für die Ausstellung „Iannis Xenakis – Architektur und Musik“ der Bayerischen Architektenkammer wurde von Florian Rist rekonstruiert und nachgebaut.

Iannis Xenakis: Mythos und Technik
Wergo DVD, NZ 63
€ 24,95 zzgl. Versandkosten
Zu beziehen über den Handel oder unter www.musicaviva.tv

↑ **Abbildung:**
Autograph von Iannis Xenakis: Glissandi-Studie zu Metastaseis (1954)
copyright: Boosey & Hawkes

Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Aus Platzgründen können wir leider nicht mehr die umfassenden Veranstaltungsankündigungen veröffentlichen. Nähere Hinweise und sämtliche Termine für das 2. Halbjahr entnehmen Sie bitte dem Programm 2/2006, das in der 34. Kalenderwoche an alle Kammermitglieder versandt wurde, oder unter www.byak.de/akademie0206/index.html

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranst.- Nummer	Veranstalter und Anmeldung
4./5.10.2006	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Seminar „Der bautechnische Nachweis für den vorbeugenden Brandschutz“ Wiederholung am 2./3.11.2006 in Nürnberg	€ 205,-	26241	Bayerische Architektenkammer – Akademie für Fort- und Weiterbildung
7.10.2006 10.00 bis 16.00 Uhr	Haus der Architektur, 80637 München	Fachtagung „Einsteigen – Junge Architekten 2006. Berufsfelder, Existenzgründung, Inhalte“ Leitung: MR Dipl.-Ing. G.Hoffmann, 1. Vizepräsident der ByAK und der BAK	-,	26201	Hausanschrift: Haus der Architektur (HdA), Waisenhausstraße 4, 80637 München
9.10.2006 19.00 Uhr	Haus der Architektur, 80637 München	Architekturclub „Reden und Streiten über Architektur“ Themen und Referenten entnehmen Sie bitte www.byak.de	-,	-	
10.10.2006 10.00 bis 16.00 Uhr	Haus der Architektur, 80637 München	Fachtagung „Stadtumbau West - Chance für neue Qualität“ Moderation: Dipl.-Geogr. U. Ammermann, München	-,	26202	Postanschrift: Postfach 19 01 65, 80601 München
12.10.2006 17.11.2006 19.1.2007 9.2.2007 jeweils 17.00 bis 20.00 Uhr	Treffpunkt Architektur, Herrnstraße 3, 97070 Würzburg	Seminarreihe „Architektenrecht aktuell. Aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung im Architekten- und Ingenieurrecht“ 12.10.2006 – Vertragsschluss/HOAI 17.11.2006 – Beratungspflichten, Teil 1 19.1.2007 – Gewährleistung, Teil 1 9.2.2007 – Abrechnung	gesamte Reihe € 210,-/ € 330,- einzeln € 70,-/ € 110,-	26220 26221 26222 27121 27122	Telefon: (089) 13 98 80-0 Durchwahl Akademie: (089) 13 98 80-43/34
12.10.2006 27.10.2006 9./10.11.2006 20./21.11.2006 29.11.2006 6./7.12.2006	Haus der Architektur, 80637 München	Reihe „Eintragungsvoraussetzungen“ 12.10.2006 – Baukostenplanung und -kontrolle Wiederholung am 14.11.2007 in München 27.10.2006 – Termin- und Kapazitätsplanung Wiederholung am 14.12.2006 in München 9./10.11.2006 – Architektenvertrag und Bauvertrag Wiederholung am 11./12.01.2007 in München 20./21.11.2006 – Objektüberwachung und Sicherheit am Bau. HOAI § 15, Leistungsphase 8 für Gebäude Wiederholung am 7./8.2.2007 in München 29.11.2006 – Haftung der Architekten 6./7.12.2006 – VOB-Ausschreibung und Vergabe Wiederholung am 24./25.1.2007 in München	Einzel- veranst. € 75,- (ein Tag) € 155,- (2 Tage) Gäste € 130,-/ € 205,-	26276 26273 26284 26250 26291 26286	Telefax: (089) 13 98 80-33, E-Mail: akademie@byak.de
13.10. bis 3.11.2006	Haus der Architektur, 80637 München	Ausstellung „Detlf Schreiber: Ein Münchner Architekt (1930 bis 2003)“ 12.10.2006, 19.00 Uhr – Vernissage 19.10.2006, 19.00 – Film „Mies van der Rohe“	-,	-	
13./14.10.2006	Haus der Architektur, 80637 München	Seminar „Grundlagen der Immobilienbewertung“ Referent: Dipl.-Ing. F. Hemmer, München	€ 220,- Gäste € 330,-	26248	
14.10.2006 7.45 bis 18.00 Uhr	Abfahrt: Haus der Architektur, 80637 München	Tagestouren „Bauen in Bayern: Neue Architektur im Allgäu“ Leitung: Dipl.-Ing. W. Huber, Betzigau; Dipl.-Ing. O. Voitl, München	€ 45,- Gäste € 70,-	26207	
17.10.2006 9.30 bis 17.30 Uhr	Haus der Architektur, 80637 München	Praxisseminar „Brandschutz“ Leitung: Dipl.-Ing. (FH) J. Mayr, Wolfratshausen Wiederholung am 28.11.2006 in Nürnberg	€ 100,- Gäste € 180,-	26243	
18.10.2006 15.00 bis 19.30 Uhr	Haus der Architektur, 80637 München	Fachtagung „Exportchancen für bayerische Architekten und Ingenieure - Baltische Staaten, Schwerpunkt Riga/Lettland“ Moderation: Dipl.-Ing. A. Schwab, München	€ 25,-	26203	
19.10.2006 14.00 bis 18.00 Uhr	Haus der Architektur, 80637 München	Informationsveranstaltung „Der Energieausweis nach EU-Richtlinie“ Wiederholung am 8.11.2006 in Nürnberg	€ 50,- Gäste € 80,-	26217	
20., 27.10., 10., 17., 24.11.2006 15.00 bis 17.30 Uhr	Baumeisterhaus, Bauhof 9, 90402 Nürnberg	Kurs „English for architects“ Referentin: Dipl.-Ing. (FH) S. Heidenreich, Nürnberg	€ 200,- Gäste € 300,-	26265	
21.10.2006 14.00 Uhr	Treffpunkt: Kardinal-Faulhaber- Straße 1, 80333 München	Ortstermin: Umbau der ehemaligen Bayerischen Staatsbank zum Vorstandssitz der HypoVereinsbank München	-,	26206	

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranst.- Nummer	Veranstalter und Anmeldung
21.10.2006 9.30 bis 18.00 Uhr	Haus der Architektur, 80637 München	Workshop „Praxis der Immobilienbewertung“ Referent: Dipl.-Ing. F. Hemmer, Grafrath	€ 150,- Gäste € 220,-	26249	Bayerische Architekten- kammer – Akademie für Fort- und Weiterbildung
23./24.10.2006	Haus der Architektur, 80637 München	Sminar/Workshop „Festsetzungen im Bebauungsplan. Rechtliche Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen“ Leitung: MR a. D. Prof. Dipl.-Ing. H. Kallmayer, München; Bürgermeister Dipl.-Ing. K. Werner, Konstanz	€ 220,- Gäste € 330,-	26230	Hausanschrift: Haus der Architektur (HdA), Waisenhausstraße 4, 80637 München
24.10.2006 14.00 bis 17.30 Uhr	Haus der Architektur, 80637 München	Seminarreihe „Baudurchführung in der Landschaftsarchitektur“ Teil 1. Abnahme und Gewährleistung bei Pflanzen Referenten: Dipl.-Ing. Univ. U. Fischer, Eching; RA A. Kresin, München	€ 70,- Gäste € 110,-	26229	Postanschrift: Postfach 19 01 65, 80601 München
25./26.10., 7./8.11.2006	Haus der Architektur, 80637 München	Lehrgang „SiGeKo II. Spezielle Koordinatorenkenntnisse“ Referent: Dipl.-Ing. Ch. Köhler, München	€ 620,- Gäste € 830,-	26233	Telefon: (089) 13 98 80-0 Durchwahl Akademie: (089) 13 98 80-43/34 Telefax: (089) 13 98 80-33,
26.10.2006 9.00 bis 17.00 Uhr	Haus der Architekten, Danneckerstraße 54, 70182 Stuttgart	Fachagung „Bauen in kontaminierten Bereichen – Altlasten und Schadstoffe“ Information und Anmeldung: Institut Fortbildung Bau gGmbH der Architektenkammer Baden-Württemberg, Danneckerstraße 54, 70182 Stuttgart, Telefon (07 11) 24 83 86-0, Telefax (0711) 24 83 86-24, info@ifbau.de	€ 150,- Gäste€ 190,-		

Wanderausstellung „Barrierefrei bauen“

Termin	Ausstellungsort	Öffnungszeiten
17. bis 31.10.2006	Festsäle der Residenz, Residenzplatz, 92318 Neumarkt i. d. OPf.	Dienstag bis Samstag 16.00 bis 18.00 Uhr Sonntag 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
Eröffnung: 17.10.2006, 19.00 Uhr		

Auskünfte: Bayerische Architektenkammer – Beratungsstelle „Barrierefreies Bauen“, Waisenhausstraße 4, 80637 München, Postfach 19 01 65, 80601 München, Telefon (089) 13 98 80-31 (Frau Marianne Bendl), Telefax (089) 13 98 80-33, E-Mail: barrierefrei@byak.de.

Die Beratungstermine 2006 in München, Nürnberg und Würzburg wurden im DAB 1/2006, S. BY 8, veröffentlicht.

Veranstaltungsprogramme der Netzwerk-Gruppierungen

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
11.10.2006 25.10.2006 22.11.2006 jeweils 19.00 Uhr	Feastsäle der Residenz, 92318 Neumarkt i. d. Oberpfalz	Werkberichte 11.10.2006 – Wachsende Städte: Jan Störmer, Hamburg 25.10.2006 – Architektur und Sinne: Titus Bernhard, Augsburg 22.11.2006 – nomen est omen: Herwig Spiegl, Wien	–,-	Initiative „Architektur & Baukultur Neumarkt i. d. OPf.“, Info-Telefon (0 91 81) 47 74 10, in Zusammenarbeit mit dem BDA
11.10.2006 19.00 Uhr	Kulturscheune am Severinstor, 94032 Passau	Werkbericht Referenten: Architekten Delugan-Meissl, Wien	–,-	Architekturforum Passau e. V., Info-Telefon (08 51) 429 92
13.10. und 14.10.2006	Treffpunkt bitte beim Veranstalter erfragen	Exkursion Linz – Ottensheim – Steyr	bitte beim Veranstalter erfragen	
21.10.2006	Uhrzeit und Treff- punkt bitte beim Veranstalter erfragen	Architektourbus Schwandorf 2006 Neue Bauvorhaben in der Stadt und im Landkreis Schwandorf	3,-	Architekturzirkel Schwandorf e. V., Info-Telefon (09 41) 27 07 00

Veranstaltungsprogramme der Treffpunkte Architektur in Augsburg, Nürnberg und Würzburg

Um auch den Kammermitgliedern, die die Veranstaltungsprogramme der Treffpunkte Architektur in Augsburg, Nürnberg und Würzburg nicht direkt erhalten, Gelegenheit zu geben, sich über das jeweilige Programm zu informieren, veröffentlichen wir an dieser Stelle die aktuellen Veranstaltungsangebote des laufenden Monats.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage www.byak.de unter Treffpunkt Architektur Schwaben, Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken und Treffpunkt Architektur Unterfranken.

Treffpunkt Architektur Schwaben der Bayerischen Architektenkammer

Gemeinsamer Veranstaltungskalender der schwäbischen Architektenverbände und -gruppierungen

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
14.9. bis 26.11.2006	Architekturmuseum, Thelottstraße 11, 86150 Augsburg	Ausstellung „Raum ist Sehnsucht. Der Kirchenbauer Dominikus Böhm“	–,-	Architekturmuseum Schwaben, Info-Telefon (08 21) 21 81 83-0
7.10.2006 6.30 Uhr	Wirtshaus Klecks, 87437 Kempten	Tagesexkursion nach Stuttgart: Mercedes-Museum, Scharnhauser Park Ostfildern, Literaturmuseum der Moderne Marbach	bitte beim Veranstalter erfragen	Architekturforum Kempten, Info-Telefon (08 31) 512 22 02
14.10.2006	Evang. Gemeindesaal, Petrusplatz 8, 89231 Neu-Ulm	Exkursion „Baden-Baden und Weil am Rhein“: Frank O. Gehry, Zaha Hadid, Tadao Ando	bitte beim Veranstalter erfragen	Architekturforum Neu-Ulm, Info-Telefon (07 31) 207 63 93
17.10.2006 15.00 Uhr	ehem. AKS- Gebäude, Fabrik-/Provinostr., 86199 Augsburg	Führung durch das künftige Textilmuseum Augsburg Führung: Museumsdirektor Dr. Loibl	–,-	BDA Augsburg-Schwaben, Info-Telefon (08 21) 252 79 20
16.10. bis 27.10.2006	Rathaus-Foyer, Marktplatz 1, 87700 Memmingen	Ausstellung „Landeswettbewerb Modellhafte Stadt- und Ortssanierung 2006. Stadt recyceln, Revitalisierung innerstädtischer Brachflächen“ Ausstellungseröffnung: 16.10.2006, 10.00 Uhr	–,-	Oberste Baubehörde und Regierung von Schwaben, Info-Telefon (08 21) 327-2459
19.10.2006 9.30 bis 16.45Uhr	bitte beim Veranstalter erfragen	Seminar „Feuchte in Gebäuden. Ursachen, Folgen, Maßnahmen“ Referent: Dr.-Ing. H. Reul, Illertissen	bitte beim Veranstalter erfragen	BDB Augsburg, Info-Telefon (08 21) 24 33 20
19.10.2006 13.30 Uhr	Edwin-Scharff-Haus, Silcherstraße, 89233 Neu-Ulm	Forum „Zukunft Bauen: NU 21, urbane Dichte – private Räume“ Leitung: StBD I. Deghenhart, Neu-Ulm	bitte beim Veranstalter erfragen	Architekturforum Neu-Ulm, Info-Telefon (07 31) 176 23 16
26.10.2006 9.30 bis 16.45 Uhr	Bildungswerk Bau, Kerschensteiner- straße 36, 86720 Nördlingen	Seminar „Öffentliches Auftreten. Präsenz durch Prägnanz“ Referentin: Dipl.-Soz.-Päd. D. Burkhard-Berevoz	bitte beim Veranstalter erfragen	BDB Bayern Baumeisterseminar, Info-Telefon (090 81) 259 70

Treffpunkt Architektur Oberfranken/Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer

Gemeinsamer Veranstaltungskalender der ober- und mittelfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
20.9. bis 6.10.2006	Hardenberg- Gymnasium, 90763 Fürth	Ausstellung „Architektouren 2006“	–,-	Hardenberg-Gymnasium mit Treffpunkt Architektur, Info-Telefon (09 11) 274 32 60
6.10.2006 19.00 Uhr	K 4 Kopfbau, Königstraße 93, 90402 Nürnberg	Jubiläumsfest „10 Jahre FRAU + RAUM“	–,-	FRAU + RAUM, Info-Telefon (09 11) 518 04 64
11.10. bis 23.10.2006	Fachhochschule, Keßlerplatz 12, 90489 Nürnberg	Ausstellung „Architektouren 2006“ Ausstellungseröffnung: 10.10.2006, 18.00 Uhr, mit Peter Kuchenreuter und Renee Lorenz	–,-	Treffpunkt Architektur, Info-Telefon (09 11) 274 32 60, und Fachhochschule Nürnberg
11.10.2006 18.30 Uhr	Fachhochschule, Keßlerplatz 12, 90489 Nürnberg	Vortrag „Lichttechnik“ Referent: W. Bamberger, Pfünz	–,-	DGGL Bayern-Nord, Info-Telefon (091 71) 875 60

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
11.10.2006 10.00 bis 17.00 Uhr	K.-Bröger-Zentrum, K.-Bröger-Str. 5, 90459 Nürnberg	Tagung „Stadt und Region im Umbruch“ Referenten: R. Bohne, Dr. U. Ferber, S. Rohbeck, H. Wohltmann	€ 90,-	SRL, Info-Telefon (0961) 693 83
13.10. bis 12.12.2006	Neues Museum, Klarissenplatz, 90402 Nürnberg	Ausstellung „Ausstellung guter Bauten in Franken 2006“ Ausstellungseröffnung: 12.10.2006, 20.30 Uhr, mit Oberbürgermeister U. Maly, Prof. I. Burgstaller, A. Emminger und G. Redelbach	-,-	BDA-Kreisverband Nürnberg- Oberfranken-Mittelfranken, Info-Telefon (09 11) 408 84 47
12.10.2006 19.00 Uhr	K 4 - Weißer Saal, Königstraße 93, 90402 Nürnberg	Vortrag „Stadt-sichten 1. Über Qualität in der Architektur“ Referent: Prof. J. Reindl, FH Nürnberg	-,-	BauLust e. V., Info-Telefon (09 11) 580 86 53
14.10.2006 10.00 bis 14.00 Uhr	Büro Wirth, Diltheystraße 20, 90409 Nürnberg	Werkberichte Architekturbüro G. Wirth und A. Asam, Architekten Niederwörmeier + Kief, Nürnberg	-,-	AIV Nürnberg, Info-Telefon (09 11) 383 08-42
20.10.2006 18.00 Uhr	Christuskirche, Gugelstraße 29, 90433 Nürnberg	Architektur im Gespräch: Umnutzung von Kirchengebäuden am Beispiel der Christuskirche Referentinnen: S. Zech, S. Frank, Nürnberg	-,-	BauLust e. V., Info-Telefon (09 11) 580 86 53
20.10.2006 19.00 Uhr	Spitalstadt, 92342 Freystadt	Werkbericht „Neue Architektur in Südtirol“ Referent: Werner Tscholl, Bozen	-,-	VFA Mittelfranken, Info-Telefon (091 74) 30 21
20.10.2006 13.30 bis 17.00 Uhr	Wilde Rose, Kesslerstraße 7, 96047 Bamberg	Baurechtsseminar Referent: RA J. Bohl, München	bitte beim Veranstalter erfragen	BDB Bamberg, Info-Telefon (095 42) 83 35
26.10.2006 19.00 Uhr	K 4 Kopfbau, Königstraße 93, 90402 Nürnberg	Vortrag „Stadt-sichten 2. Über Qualität in der Architektur“ Referent: Prof. J. Reindl, FH Nürnberg	-,-	BauLust e. V., Info-Telefon (09 11) 580 86 53
27.10. bis 6.11.2006	Museumswinkel, Gebbertstraße, 91052 Erlangen	Ausstellung „Architektouren 2006“ Ausstellungseröffnung: 27.10.2006, 19.00 Uhr	-,-	Bosch & Schmidt Architekten, Info-Telefon (091 31) 233 56

Treffpunkt Architektur Unterfranken der Bayerischen Architektenkammer Gemeinsamer Veranstaltungskalender der unterfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
5.10.2006 20.00 Uhr	Chambinzky, v.-Becker-Straße 2, 97072 Würzburg	LP10-Treffen	-,-	LP10, Info-Telefon (09 31) 321 93 21
6.10./ 7.10.2006	Zeit und Treffpunkt bitte beim Veranstalter erfragen	Exkursion nach Erfurt	bitte beim Veranstalter erfragen	BDA, Info-Telefon (09 31) 54 78
7.10.2006 18.00 Uhr	Neue Universität, Sanderring 2, 97070 Würzburg	Festveranstaltung „200 Jahre Polytechnische Idee in Würzburg“	-,-	AIV Würzburg, Info-Telefon (09 31) 37 22 82
9.10.2006 19.00 Uhr	Treffpunkt Architektur, 97070 Würzburg	Vortrag „Architektur- und Ingenieurbüro als GmbH“	-,-	BDB Unterfranken, Info-Telefon (09 3 1) 79 61 60
10.10.2006 20.00 Uhr	Treffpunkt Architektur, 97070 Würzburg	Werkbericht „EM 2N“ Referent: Architekten Niggli, Zürich	-,-	baucoop, Info-Telefon (09 31) 57 30 22
26.10. bis 23.11.2006	Treffpunkt Architektur, 97070 Würzburg	Ausstellung „Kunst am Bau. Manfred Mayerle - Bilder, Zeichnungen, Modelle“ Ausstellungseröffnung: 26.10.2006, 18.00 Uhr	-,-	BDA, Info-Telefon (093 91) 54 78

Architektur im Internet

www.architekten-forum.com

Ein Angebot des Forum-Verlags: www.forumverlag.de

- **Der Anspruch:** innovative Plattform für Fachinformationen, Akquisitionshilfen und Kommunikation
- **Die Inhalte:** tagesaktueller Newsdienst, Veranstaltungen, Wettbewerbe, Fachartikel zum Planen und Bauen im Bestand, Produktinformationen, neue Baustoffe, Stellenanzeigen, Bücher ...
- **Der Zugang:** kostenlos und ohne Registrierung!



Architekten-Forum Forum-Verlag GmbH & Co. KG
 Telefon 07 11/7 67 27-0 ■ E-Mail: info@forumverlag.de

Akustik und Ästhetik in Holz!

TOP(A)K(U)S(T)I(K)

und

TOP(P)E(R)F(O)

Das raffinierte Akustiksystem für Wand- und Deckenbekleidungen.

Wählen Sie aus der Vielzahl der Möglichkeiten, bestimmen Sie Furnier oder Farbe, gelocht oder geschlitzt. Unsere Produkte werden auftragsbezogen gefertigt. Wir bieten Ihnen für alle Bereiche System- oder Problemlösungen an.

Fordern Sie Unterlagen und Beratung an.

 **Habisreutinger**
 AKUSTIKSYSTEME IN HOLZ

Franz Habisreutinger GmbH & Co.
 Schussenstr. 22 · 88250 Weingarten
 Tel. (0751) 4004-289 · Fax (0751) 4004-166
 e-Mail: f.guehring@habisreutinger.de
 Ihr Ansprechpartner Frank Gühring



Verwaltungsgebäude Craisheim
 TOPAKUSTIK Wandverkleidungen Canad. Ahorn